

Jahresbericht 2022

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2022	7
Besucherstatistik 2022.....	15
Erfolgsrechnung und Bilanz 2022	16
Massnahmenreporting 2022	20
Impressum.....	40

Bild Titelseite: Eric Dieth

Vorwort

2022 hat nach den schwierigen Corona-Jahren wieder viel Leben in den Stiftsbezirk gebracht. Zwar ist das Niveau der Vor-Coronajahre noch nicht ganz erreicht. Trotzdem dürfen die Institutionen im Stiftsbezirk sehr zufrieden sein und stolz auf ihre Leistungen. In den verschiedenen Ausstellungsangeboten, an Konzerten, den liturgischen Feiern, Tagungen aber auch beim Verweilen im grossen Klosterhof, beim Einkehren im Kloster-Bistro usw., überall war das öffentliche Leben wieder wahrnehmbar, wieder spürbar.

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat die Institutionen und Träger im Stiftsbezirk zusammengeführt, die vielfältigen Interessen und Stimmen, die es zu berücksichtigen galt, so gut es geht aufeinander abgestimmt. Wer den Stiftsbezirk besucht, nimmt die Arbeit des Vereins nicht unmittelbar wahr. Seine Arbeit spielt sich hinter den Kulissen ab, hat aber Wirkung nach innen und nach aussen. Das ist gut so. Unser Weltkulturerbe entwickelt sich Jahr für Jahr weiter. Die Filmperlen über die Menschen, die im Stiftsbezirk leben, arbeiten, lernen, forschen oder ihn besuchen sind ein Beispiel dafür. Die Kurzfilme zeigen auf unterhaltsame und lebendige Art und Weise das vielfältige Leben, das neben den bekannten öffentlichen Inhalten des Welterbes stattfindet. Machen Sie sich selber ein Bild davon, besuchen Sie die Website des Stiftsbezirks und stöbern Sie in den 15 Filmperlen.

Vielen Aufgaben aus der Managementplanperiode 2021 bis 2024 wurden entscheidend vorangebracht. So auch der Leitbildprozess. Damit wollen sich die Akteure im Stiftsbezirk auf gemeinsame Ziele und eine gemeinsame Ausrichtung einigen. Das Leitbild bildet zudem eine gute Grundlage für die weiteren Reformprozesse im organisatorischen Bereich, die das Management im Stiftsbezirk vereinfachen wollen.

Der Verein darf mit Freude und Zufriedenheit auf das Erreichte im 2022 zurückblicken und stolz sein. Seine Arbeit trägt Früchte. Die nachfolgenden Berichte geben einen guten Überblick. Unser gemeinsamer Slogan «einzigartig - inspirierend - zeitlos» bleibt für den Stiftsbezirk sehr treffend und bringt unser Erbe auf den Punkt.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Thomas Franck, Präsident

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Präsident)

Tanja Scartazzini, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Vizepräsidentin)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Jürg Weder, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen

Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Thomas Englberger, Bistum St.Gallen

Martina Walser, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen und zwei Workshops. Die Mitgliederversammlung musste allerdings auch 2022 coronabedingt leider abgesagt werden und die Geschäfte wurden von den Mitgliedern erneut auf schriftlichem Weg verabschiedet.

Auch in diesem Jahr kam es im Vorstand zu zwei personellen Wechseln: Matthias Fuchs trat seinen Sitz im Frühling an den neuen Stabschef der Direktion Inneres und Finanzen der Stadt St. Gallen, Jürg Weder, ab. Claudius Luterbacher, der den Verein seit seinen Anfangszeiten mitgeprägt hat, verliess das Gremium im Herbst auf Grund seines Stellenwechsels. Sein Nachfolger als Kanzler des Bistums St. Gallen, Thomas Englberger, übernahm den freien Sitz im Vereinsvorstand.

Nachdem die Besucherzahlen am letztjährigen Welterbetag leider unter den Erwartungen geblieben waren, beschloss der Vorstand für das Jahr 2022 eine abgespeckte Version. Es wurden daher nur zwei Spezialführungen zum Thema Schreiben mit anschliessendem Schreibworkshop angeboten, die von Eva Dietrich durchgeführt wurden. Da auch das Marketing dafür bewusst gering gehalten und hauptsächlich über die sozialen Medien verbreitet wurde, fanden nur 13 (dafür sehr begeisterte) BesucherInnen den Weg in den Stiftsbezirk. Fürs nächste Jahr soll dann aber zum 40-jährigen Jubiläum des UNESCO-Labels in St. Gallen wieder ein grösserer Anlass zum Thema «Gäste» stattfinden, an dem hoffentlich auch wieder mehr Publikum anwesend sein wird.

Im Mai befasste sich der Vorstand in einem Workshop einen Nachmittag lang mit dem Thema der Kulturellen Teilhabe, arbeitete sich vor allem in die Definition des Begriffs ein und fand einen grundlegenden Konsens, der als Grundlage für die Weiterführung des Projektes im nächsten Jahr dient.

Im November traf sich der Vorstand zudem zu einer Klausurtagung zur Erstellung eines Leitbildes. Die Strukturanalyse der Firma actori, die im Jahr 2020 durchgeführt worden war, hatte ergeben, dass es für den Verein und die weiteren strukturellen Ausrichtungen in der Zukunft essentiell ist, ein Leitbild als Grundlage zu haben.

An dieser Tagung konnte der Vorstand erfolgreich das Leitbild erarbeiten und kann nun, aufbauend auf diesem, die weiteren Schritte in der Restrukturierung und Optimierung der Vereinsstrukturen in Angriff nehmen.

Von den laufenden Aufgaben und Massnahmen aus dem Managementplan hat uns im vergangenen Jahr vor allem das Projekt mit der Nummer ID 2.14 beschäftigt, die «Perlen des Stiftsbezirks». Im November wurden diese 15 Kurzfilme mit Portraits zu Personen, die im und um den Stiftsbezirk wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder sich auf irgendeine Art und Weise damit verbunden fühlen, vorgestellt und online veröffentlicht. Um eine grosse Resonanz zu erreichen, wurden die Filmperlen zusätzlich an einem Anlass mit einem Event-Bus der VBSG auf dem Kornhausplatz der Bevölkerung vorgestellt. Die Filme können auf der Homepage www.perlen.stiftsbezirk.ch angeschaut werden.

Am 7. November waren die «Filmperlen» auch Teil des Programms der Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen (ID 1.110). Mehr als 80 Personen nahmen an der Veranstaltung teil und durften sich auch von Clemens Müller (als krankheitsbedingter Stellvertreter von Dr. Franziska Schnoor) über die neuste Forschung zum Vergilius Sangallensis informieren lassen. Am darauffolgenden Aperó wurde die Möglichkeit für einen Austausch wieder rege genutzt und es war einmal mehr erfreulich zu sehen, wie geschätzt dieser Anlass bei den Besuchenden immer ist.

Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Dr. Jakob Kuratli Hüebelin, Stiftsarchiv St.Gallen (Vorsitz)

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk (Stv.)

Barbara Affolter, Kulturförderung Stadt St.Gallen

Beat Grögli, Dompfarrer

Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen

Samuel Möhle, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen

Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Andreas Kunz, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Anfang März 2022 verliess Mandana Roozpeikar den Stiftsbezirk und trat ihre neue Stelle als Direktorin des Textilmuseums St.Gallen an. Roozpeikar hatte als Vorsitzende der Fachgruppe «Vermittlung» deren Wirken wesentlich geprägt. Als ihre Nachfolgerin nahm Elke Larcher Einsitz in die Fachgruppe Vermittlung. Auch Tobias Treichler von St. Gallen-Bodensee Tourismus trat auf Grund seines Stellenwechsels im Sommer aus der Fachgruppe aus. Sein freigewordener Sitz wurde von Andreas Kunz, dem neuen Leiter Marketing & Kommunikation bei SGBT, besetzt.

Seit Sommer 2021 sind unter der Projektleitung von Dompfarrer Beat Grögli und in Zusammenarbeit mit der Agentur Alltag und GallusMedia 15 kurze Filmperlen aus dem Stiftsbezirk entstanden (ID 2.14: «Erstellung eines modular aufgebauten Videos zu den Teilen des Kulturerbes»). Sie zeigen, dass der Stiftsbezirk ein lebendiges Weltkulturerbe ist, wo verschiedene «Betriebe» und Institutionen das Erbe des Klosters und der Fürstabtei weitertragen.

Die Filmperlen haben einen einheitlichen Aufbau (Intro – Story – Abspann mit «Wir sind Weltkulturerbe»). Sie verbinden Vergangenheit und Gegenwart und haben alle einen Bezug zum innersten Kreis des Weltkulturerbes.

Aufgeschaltet sind die Filme auf einer eigenen Webseite (www.perlen.stiftsbezirk.ch) und via QR-Codes abrufbar. Diese QR-Codes sind auch im Stiftsbezirk vor Ort platziert. Die interne Präsentation fand beim Informationsanlass des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen am 7. November 2022 im Hofkeller statt, die öffentliche Lancierung am Samstag, 19. November 2022 auf dem Kornhausplatz beim Bahnhof.



Die "Perlen des Stiftsbezirks" wurden am 19. November 2022 auf dem Kornhausplatz beim Bahnhof St.Gallen der Öffentlichkeit präsentiert.
(Bild: Agentur Alltag)

Im Eventmobil der VBSG wurden die Filmperlen in einer Endlos-Schleife gezeigt und Mitglieder der Projekt-Gruppe sowie Protagonisten aus den Filmperlen waren präsent. Das St.Galler Tagblatt und TVO berichteten darüber. Mit dem Go-Live der Filmperlen, der von verschiedenen Kommunikationsmassnahmen begleitet war, ist die erste Phase Massnahme ID 2.14 «Erstellung eines modular aufgebauten Videos zu den Teilen des Kulturerbes» abgeschlossen.

Jakob Kuratli, Stv. Stiftsarchivar

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Matthias Fischer, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Die Fachgruppe Erbe hat sich im Jahr 2022 zu einer Sitzung getroffen. Dabei wurden die die Fachgruppe betreffenden Massnahmen diskutiert und der aktuelle Stand ausgetauscht. Viele Massnahmen sind im Gang und laufen planmässig.

ID 1.41: Einführung einer fachlichen Begleitung von Denkmalpflege und Archäologie durch ständige Bundesexperten: Die Fachgruppe stellt fest, dass diese Massnahme abgeschrieben werden muss, da ständige Bundesexperten nicht mehr den Vorgaben des BAK entsprechen.

Erfreut nimmt die Fachgruppe zur Kenntnis, dass das Hochbauamt des Kantons die Massnahme ID 1.2 vorantreibt, es besteht ein von der Firma HMQ entwickelter Prototyp der geplanten Gebäudeinformationsplattform, der die Erwartungen übertrifft. Die webbasierte Software kann ein 3D-Gebäudemodell abbilden und die in ID 1.3 gesammelten historischen Daten darin integrieren.

Die unter Federführung der Stiftsbibliothek laufende ID 2.4, *Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek*, ist vorangetrieben worden mit Archiv-Recherchen, Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen, sowie der Planung und Umsetzung von 3D-Aufnahmen des Saals. Fortgeführt wurden die Sicherungsarbeiten an den Gestellen, neu in den Fokus kamen die kleinen Putten in den Nischen oberhalb der Bücherregale, von denen eine restauriert wurde. Ein akutes und weiterzuverfolgendes Thema sind mögliche Massnahmen gegen Beeinträchtigungen infolge der Klimaerwärmung.

Dr. Moritz Flury-Rova, stv. Leiter Kantonale Denkmalpflege

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2022

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen trägt einen wesentlichen Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen. Viele seiner Institutionen haben ihren Sitz im Stiftsbezirk und sind im Stiftsbezirk und/oder für den Stiftsbezirk erfolgreich tätig. Sie haben die vielfältigen Führungs- und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen und damit dazu beigetragen, den Stiftsbezirk als lebendiges Kulturerbe zu erhalten, zu schützen und weiterzutragen.

Als neue Leiterin für die Museumsbetriebe im Stiftsbezirk wählte der Administrationsrat Elke Larcher, Münstair. Sie bringt viel praktische Erfahrung für diese Führungsaufgabe mit, war sie bisher Museumsdirektorin im UNESCO-Weltkulturerbe Kloster St. Johann in Münstair. In einem breiten und intensiven Auswahlverfahren wählte der Administrationsrat Christoph Schönfelder, München, zum Nachfolger von Domorganist Willibald Guggenmos, der Ende Juli 2023 in den Ruhestand tritt. Damit ist im musikalischen Bereich ein wichtiger Entscheid gefällt worden.

Der Erhalt der Stiftsgebäude und der Kathedrale bleibt eine Daueraufgabe. 2022 wurde das Bauprojekt «Umsetzung Raumkonzept und dritte Renovationsetappe» entscheidend vorangebracht. Das Türmlihaus wurde komplett saniert und die Räumlichkeiten der flade und der Stiftsbibliothek zur Nutzung übergeben. Im dritten Obergeschoss des Dekanatsflügels befand sich die älteste noch sanierungsbedürftige Gebäudeinfrastruktur. Im Zuge der Totalsanierung wurde die alte Zellenstruktur wieder hergestellt. Die Büros können von verschiedenen Fachstellen des Bischöflichen Ordinariates im Januar 2023 bezogen werden. Als letzte Etappe ist der Ausbau des Dachgeschosses im Professenhauses geplant. Das Projekt wird 2023 umgesetzt. Für grosse mediale Beachtung sorgte die Ankündigung der anstehenden Sanierung des Kathedraldachs. Für die Projektierung wurde im Budget 2023 ein Kredit von 0,4 Mio. Franken eingestellt. Das Katholische Kollegium bewilligte auch einen Kredit von 2,2 Mio. Franken für die Sanierung der letzten 374 alten Fenster im Stiftsbezirk. Die Arbeiten werden in den Jahren 2023 bis 2025 umgesetzt. Damit können u.a. auch im energetischen Bereich grosse Fortschritte erzielt werden.



Die Umbauarbeiten im Dekanatsflügel konnten erfolgreich abgeschlossen werden. (Bild: Roger Fuchs)

Das Katholische Kollegium verabschiedete weiter das Kulturgüterdekret über die Bewahrung und Überlieferung von Kulturgütern des Katholischen Konfessionsteils und des Bistums St.Gallen. Damit wurde die gesetzliche Grundlage für den Schutz von sakralen und profan-klösterlichen Kulturgütern geschaffen. Ein grosser Meilenstein und ein Projekt aus dem Managementplan 2021-24 wurde damit abgeschlossen.

Die zwei Halbjahres-Ausstellungen prägen den Museumsbetrieb der Stiftsbibliothek. Die Sommerausstellung «Zeitenwende» sowie die Winterausstellung 2022/23 «Antike – Römische Literatur im Kloster St.Gallen» fanden bei den Besucherinnen und Besuchern und auch medial grossen Anklang. Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Tagungen, Vorträgen, Ateliers usw. begleiteten die Ausstellungen. Im Rahmen der Verleihung des St.Galler Kulturpreises an Regisseur Milo Rau lancierte dieser eine Debatte über den Umgang mit antiken Kulturgütern und menschlichen Überresten in Museen – am Beispiel von Schepenese, der Mumie, die seit 1820 in Barocksaal der Stiftsbibliothek ihre letzte Ruhe gefunden hat. Unfreiwillig stand und steht die Stiftsbibliothek im Zentrum der Debatte, die inzwischen auch eine politische Dimension erreicht hat. Die Diskussionen werden die Stiftsbibliothek und ihre Träger, aber auch viele andere Museen auch 2023 intensiv beschäftigen.

Die Besucherzahlen im Museumsbetrieb Stiftsbezirk stiegen wieder kontinuierlich an. Sie lagen mit rund 135'000 Eintritten immerhin 42'000 über den Zahlen 2021.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Am und auf dem St.Galler Klosterhof ist nach den Einschränkungen durch die Pandemie wieder das Leben zurückgekehrt. Die 17. St.Galler Festspiele (24. Juni bis 8. Juli 2022) und die neunte Ausgabe des Buskers Festivals «Aufgetischt St.Gallen» (12. bis 14. August 2022) lockten viele Menschen in den Stiftsbezirk und die St.Galler Altstadt. Auch die 16. St.Galler Museumsnacht vom 10. September 2022, an der sich der Stiftsbezirk mit einem breiten Zusatzangebot beteiligte, war ein voller Erfolg.



Das «Aufgetischt»-Festival lockte auch dieses Jahr viel Publikum in und um den Stiftsbezirk (Bild: Sandro Reichmuth)

Der Ausstellungssaal des Stiftsarchivs erfreut sich einer stetig wachsenden Aufmerksamkeit, 2022 haben ihn mehr als 40'000 Personen besucht. Die Vermittlungsangebote im Stiftsbezirk werden zunehmend als Einheit wahrgenommen, so wie es bereits im Management- bzw. Massnahmenplan 2017–2020 im Hinblick auf die Erweiterung des Vermittlungsangebots im Stiftsbezirk als Ziel formuliert worden war. Die Jahresausstellung 2022 des Stiftsarchivs war dem Thema (Un-)Freiheit gewidmet. Die Gäste waren eingeladen, sich selber einzubringen. Sie haben sich intensiv mit diesem äusserst aktuellen Thema auseinandergesetzt und ihre Gedanken im Foyer des Ausstellungssaals in einer Installation geteilt.

Das Stiftsarchiv konnte ein wichtiges Projekt zur zusätzlichen Sicherung seiner einzigartigen frühmittelalterlichen Bestände erfolgreich zum Abschluss bringen. Die bereits in qualitativ hochwertigen TIFF-Dateien vorliegenden Reproduktionen der frühmittelalterlichen Privat- und Herrscherurkunden, des Professbuchs, der Verbrüderungsbücher sowie der «Annales Alemannici» wurden zusätzlich auf 35

mm Farb-Mikrofilme ausbelichtet, womit sie für die kommenden Jahrhunderte auch als farbechte physische Sicherungskopien zur Verfügung stehen werden. Die Ausbelichtung wurde vollumfänglich vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) finanziert, das auch für deren sichere Aufbewahrung verantwortlich ist.

Jürg Weder, Stabschef, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar/Amtsleiter

Tanja Scartazzini, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „175 Jahre Bistum St. Gallen“. Im Stiftsbezirk befindet sich nicht nur mit Bischofsresidenz und Verwaltung der Diözese die administrative Zentrale der Diözese. Die ehemalige Klosterkirche, die mit Gründung des Bistums zur Bischofskirche (Kathedrale) erhoben wurde, stellt im Herzen des Stiftsbezirks auch das symbolische Zentrum des Bistums dar. Es verwundert daher nicht, dass wichtige Ereignisse, Aktionen und Festanlässe in der Kathedrale gerade im Jubiläumsjahr zahlreiche Menschen aus allen Teilen des Bistums in den Stiftsbezirk geführt haben. Der spätbarocke Kirchenraum, der sonst das Jahr über von Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt in erster Linie als touristische bzw. kunsthistorische Attraktion wahrgenommen wird, war somit bei verschiedenen Gelegenheiten wieder als ein Ort des Gottesdienstes und des Gebetes spürbar.

Bereits Wochen vor Beginn des eigentlichen Jubiläumsjahrs hatten sich über 100 Menschen aus der gesamten Deutschschweiz auf einen inneren Weg gemacht. Sie nahmen sich vor, Woche für Woche das jeweilige Sonntagsevangelium zu betrachten und sich dazu monatlich mit anderen auszutauschen. Wie der Eröffnungsgottesdienst am Otmarstag 2021 (16. November) fand auch der auch Schlussgottesdienst dieser sog. „Grossen Exerzitien im Alltag“ am Pfingstmontag 2022 (5. Juni) in der Kathedrale statt.

Am 8. April wurde in der Schutzengelkapelle eine Festakademie zum Jubiläumsjahr abgehalten, in der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des verhältnismässig jungen Bistums St. Gallen im Mittelpunkt standen. Vorträge von Sebastian Wetter und Franz-Xaver Bischof blickten in ihren Vorträgen zurück auf wichtige Meilensteine der Bistumsgeschichte (Bistumsgründung und Synode⁷²), Impulse von Arnd Bünker, Eva-Maria Faber und Franz Kreissl widmeten sich den Fragen um Gegenwart und Zukunft der Kirche(n). Neben der feierlichen Vesper in der Kathedrale rundeten auch Führungen im Stifts- und Staatsarchiv das Programm des Tages ab.

Der Deutschschweizer Weltjugendtag fand vom 22. bis 24. April 2022 in St. Gallen statt, was zuletzt im Jahr 2010 der Fall gewesen war. Den Freitagabend plantent Weltjugendtag und Bistumsjubiläum gemeinsam mit Konzerten und Impulsen. Zu den festen Programmpunkten dieses katholischen Jugendtreffens gehörten die Eucharistiefeier, die Vigil (Nachtgebet), das gemeinsame Singen, Andachten und Konzerte, wofür Schulhof und Kathedrale einen stimmungsvollen Rahmen boten.

Für den Festgottesdienst am 25. September 2022, dem liturgischen Höhepunkt des Bistumsjubiläums, pilgerten Menschen aus allen Himmelsrichtungen zur Kathedrale St.Gallen (Sternpilgern). Neben Menschen aus den Bistumsregionen waren zu diesem Gottesdienst mit Bischof Markus Büchel besonders Menschen aus Migrationsgemeinden, aus Bewegungen und Orden geladen. Auch Menschen, die auf eine Übersetzung in Gebärdensprache angewiesen sind, galt eine ausdrückliche Einladung.

Parallel zum Festgottesdienst waren Kinder und ihre Eltern zu einem Familiengottesdienst in die Schutzengelkapelle am Klosterplatz geladen. Mit Geburtstagstorte, Liedern und Luftballons wurde familiengerecht erklärt worum es bei diesem Festtag geht. Rund um die Kathedrale gab es an diesem Tag am Nachmittag auch ein buntes Rahmenprogramm mit Spielwiese am Klosterhof und internationalen Essensständen im Schulhof sowie Führungen im Stiftsbezirk.



Am Bistumsjubiläum gings unter anderem auch hoch hinaus. (Bild: Nadja Trolop)

Einen letzten Meilenstein im Jubiläumsjahr markierte das Netzwerktreffen «Churching». Dabei waren Jugendliche und junge Erwachsene ins Stadthaus St. Gallen – also in Blick- und Rufweite zum Stiftsbezirk – eingeladen, um sich über ihre Vorstellungen von Kirche der Zukunft auszutauschen. Der Anlass sah vor, dass die jungen Menschen auch mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern des Bistums ins Gespräch kommen und ihnen direkt ihre Anliegen vortragen konnten. Zum Zuhören kamen Bischof Markus Büchel, die Kommunikationsverantwortliche Sabine Rüthemann, Dominik Michel-Loher von der Abteilung Pastorale Entwicklung und Beratung, Beat Aepli und Franziska Aberer vom Seelsorgerat, Gisela Schönenberger vom Vorstand des Kirchengemeindeverbandes sowie Hans Brändle vom Administrationsrat.

Wenn sich auch viele Anlässe im Jubiläumsjahr in Kathedrale und Stiftsbezirk manifestierten, war es den Organisatoren und an ihrer Spitze der Geschäftsführerin des Jubiläumsjahres, Ines Schaberger, stets ein Anliegen, dass *175 Jahre Bistum St. Gallen* keineswegs nur das Klosterareal betrifft. Zu den erfolgreichsten Aktionen des letzten Jahres gehörte in diesem Sinn die Aktion „17,5 Tage pilgern“, die von März bis September zahlreiche Menschen durch alle Seelsorgeeinheiten und das gesamte Bistumsgebiet und nicht zuletzt im gemeinsamen Gehen zueinander führte.

Thomas Englberger, Kanzler, Bistum St. Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Die neue Tourismusstrategie 2027 nützt auch dem UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Die Region St.Gallen – zwischen Wil und unterem Rheintal, mit der Stadt St.Gallen als kulturellem, wirtschaftlichem und politischem Zentrum – ist ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum. Die hohe kulturelle Relevanz des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Olma Messen bedingen eine effiziente touristische Vermarktung. Hier haben wir mit der nun vorliegenden Tourismusstrategie 2027 eine stimmige Grundlage für die touristische Entwicklung in der Destination. Sie ist auf die Standortentwicklungs-Strategie der Stadt St.Gallen und der Region abgestimmt und stellt ein integriertes Element davon dar.

Wir müssen den Tourismus als System betrachten und wollen enger zusammenarbeiten

Für die optimale Wirksamkeit der Arbeit ist ein effektives und effizientes Management auf Destinationsebene notwendig. Es kann fortlaufend Impulse geben und Entlastung schaffen. Es unterstützt die Regionen bei der touristischen Arbeit und koordiniert diverse Aktivitäten. Ein zentral organisiertes Umsetzungsmanagement kann jedoch nicht die Zusammenarbeit der Partner in den Regionen und Orten ersetzen. Deshalb ist auch in Zukunft von grösster Bedeutung, sich stets mit den wichtigen touristischen Partnern in allen Regionen und Orten abzustimmen. Der gemeinsame Promotions- und Marketingplan ist ein gutes Beispiel dafür.

Was ändert im Vergleich zur alten Strategie?

Die neue Strategie ist deutlich fokussierter in den Geschäftsfeldern und in den Umsetzungsanforderungen. Somit ist sie deutlich konkreter. Jede Massnahme wird in Zukunft drei strategischen Geschäftsfeldern zugeordnet und messbar gemacht. So werden Ressourcen optimiert und die Wirksamkeit am Markt erhöht.

Die Strategie erfordert einen neuen Blick auf das Zusammenspiel zwischen UNESCO Welterbe, Stadt und Besuchern (Gäste UND Einheimische) und setzt auch neue Massstäbe und Formen der Kooperation mit den umliegenden Teilregionen um Rorschach, Altstätten und Wil. Die Beratung und der Support nach Innen werden stärker gewichtet. Ebenso kann SGBT dort, wo der Markt es zulässt, neu als Anbieter oder Veranstalter von Angeboten und Events auftreten. Der Tourismus sorgt in der Regel auch für eine höhere Identifikation der Bevölkerung mit der Region, wenn dieser nachhaltig betrieben wird. So legt die neue Strategie einen ausgeprägten Fokus in diesem Bereich. Sie stellt die Zufriedenheit der BewohnerInnen als gleichrangiges Ziel neben die Erlebnisqualität der Gäste.

Medienarbeit

2022 wurden 24 Medienmitteilungen an über 100 nationale Medienschaffende versendet. Zudem wurden 25 nationale und internationale Medienreisen mit insgesamt 76 Teilnehmenden geplant und durchgeführt. Dabei konnte der Stiftsbezirk 16 Mal berücksichtigt werden. In enger Abstimmung und Organisation mit der

Kommunikationsagentur Gretz Communications wurde das UNESCO Weltkulturerbe im Rahmen der Festspiele oder als Sehenswürdigkeit entlang der Velo-Rallye besucht und von einem Architekturfotograf in Szene gesetzt. Mit Schweiz Tourismus wurden dieses Jahr 12 Medienreisen durchgeführt. Der Fokus lag vermehrt auf der Grand Train Tour of Switzerland. Die schönsten Panoramastrecken der Schweiz, vereint auf einer aussergewöhnlichen Rundreise, wobei der Stiftsbezirk als eines der Highlights aufgeführt wird.

Als einen grossen Erfolg bezüglich der Medienarbeit von St.Gallen-Bodensee Tourismus wird der Besuch von neun Medienschaffenden renommierter Magazine aus New York wie zum Beispiel der VOGUE gewertet. In Kooperation mit Schweiz Tourismus Nord Amerika wurde im Rahmen der Ausstellung «Threads of Power», eine Ausstellungskooperation des Textilmuseums St.Gallen mit der Bard Graduate Center New York eine Medienreise rund um das textile Erbe der Region sowie spannender Innovationen in der Textilbranche durchgeführt. Dadurch eröffnet sich uns die Möglichkeit, St.Gallen in Nord Amerika vermehrt als eine weltoffene, geschichtsträchtige Stadt zu positionieren, die man erlebt haben muss. Ergänzend zu den eigenen Aktivitäten trugen auch die Medienarbeiten der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT) einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg bei.



Andreas Kunz, Leiter Marketing & Kommunikation stellt am Medienabend in Zürich den Medienschaffenden die neue Strategie von SGBT vor. (Bild: SGBT)

Jahresabschluss bildete der Medienabend in Zürich. Organisiert von Gretz Communications, präsentierte St.Gallen-Bodensee Tourismus Neuigkeiten und «Evergreens» aus St.Gallen und der Region. Begleitet wurden wir dabei von unseren Key-Partnern, der Schaukäserei Appenzell, dem Maestrani Chocolarium sowie dem Trägerverein Culinarium. Der Abend in einem der ältesten Gastronomiebetriebe in Zürich, der «Öpfelhammer», war ein voller Erfolg und Grundsteinlegung für die wichtige Medienarbeit des kommenden Jahres.

Thomas Kirchhofer, Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus

Besucherstatistik 2022

Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbezirk

Monat	Scans Stiftsbibliothek	Scans Gewölbekeller	Scans Ausstellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	3849	3024	1722	8595	3881
Februar	5257	4027	2296	11580	7111
März	6198	4513	2484	13195	6187
April	10386	7434	3945	21768	10378
Mai	11716	6937	3720	22373	14304
Juni	12678	6886	3064	22628	11458
Juli	14145	9296	4823	28264	16565
August	17136	11284	6496	34925	18396
September	14319	8338	4449	27106	15487
Oktober	12740	8343	4252	25335	12173
November	4095	2858	1584	8537	4175
Dezember	9343	6111	3419	18873	9561
Total 2022	121862	79054	42254	243179	129676
Total 2021	90404	64498	33482	188384	94554
Veränderung	+35%	+22%	+26%	+29%	+37%
Total 2020	78641	30100	19368	128109	85207

Erfolgsrechnung und Bilanz 2022

Erfolgsrechnung 2022 (in CHF)

	Rechnung 2021 CHF	Budget 2022 CHF	Rechnung 2022 CHF	Differenz
Ertrag				
Vereinsbeitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00	0.00
Vereinsbeitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00	0.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	4'000.00	4'000.00	8'000.00	4'000.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge KK/Kt.SG/Stadt Workshop Kult. Teilhabe ID 2.1	4'500.00	0.00	0.00	0.00
Beiträge Imagefilm ID 2.14 Stadt, Kanton, SGBT, Dompf	104'000.00	50'000.00	61'300.00	11'300.00
Beiträge kulturelle Teilhabe ID 2.19 Stadt, Kanton	22'000.00	15'000.00	15'000.00	0.00
Beiträge Inklusion ID 2.11 Kanton	19'000.00	40'000.00	10'000.00	-30'000.00
Beiträge Erarbeitung Leitbild	0.00	0.00	15'300.00	15'300.00
Entnahme Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	33'368.41	0.00	7'302.40	7'302.40
Entnahme Rückstellung Kult. Teilhabe/Workshop ID 2.19		20'000.00	0.00	-20'000.00
Entnahme Rückstellung Inklusion ID 2.11		19'000.00	0.00	-19'000.00
Auflösung Rückstellung Imagefilm ID 2.14		92'785.75	92'785.75	0.00
Ertrag	214'868.41	268'785.75	237'688.15	-31'097.60
Aufwand				
Sitzungsverpflegung	0.00	400.00	800.00	400.00
Büromaterial/Drucksachen	0.00	600.00	0.00	-600.00
Gebühren/Kontoführung	60.00	60.00	136.93	76.93
Betrieb Website/Datenbank	1'365.25	1'600.00	1'042.15	-557.85
		0.00	0.00	0.00
Projekte Fachgruppen	0.00	2'000.00	0.00	-2'000.00
Weiterbetag	6'814.25	10'000.00	1'432.00	-8'568.00
Informationsveranstaltung Stakeholder	3'454.05	3'500.00	3'795.70	295.70
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00	0.00
Abschiedsgeschenke	956.00	0.00	370.00	370.00
Aufwand Kulturelle Teilhabe/Workshop (ID 2.19)	0.00	20'000.00	4'259.70	-15'740.30
Aufwand Imagefilm (ID 2.14) inkl. QR-Codes	11'214.25	165'000.00	179'374.97	14'374.97
Aufwand Strukturanalyse/Leitbild	33'368.41	10'000.00	22'602.40	12'602.40
Aufwand Inklusion (ID 2.11)		20'000.00	0.00	-20'000.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe/Workshop (ID 2.19)	26'500.00	0.00	10'740.30	10'740.30
Rückstellung Stiftsbezirksführer	4'000.00	4'000.00	8'000.00	4'000.00
Rückstellung Imagefilm (ID 2.14)	92'785.75	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	19'000.00	0.00	10'000.00	10'000.00
Aufwand	215'517.96	253'160.00	258'554.15	5'394.15
Ergebnis ordentliche Rechnung	-649.55	15'625.75	-20'866.00	-36'491.75

Bilanz 2022 (in CHF)

Bilanz am	01.01.2022	31.12.2022	01.01.2023
Aktiven			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	243'613.49	151'399.64	151'399.64
	243'613.49	151'399.64	151'399.64
Passiven			
Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	16'631.59	9'329.19	9'329.19
Rückstellung Stiftsbezirksführer	29'594.00	37'594.00	37'594.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19)	26'500.00	37'240.30	37'240.30
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	19'000.00	29'000.00	29'000.00
Rückstellung Imagefilm (ID 2.14)	92'785.75	0.00	0.00
Eigenkapital	59'102.15	59'102.15	
		<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	38'236.15
	243'613.49	151'399.64	151'399.64
St. Gallen, 10. Januar 2023			
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle			

Revisionsbericht (1/2)

**Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums**

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Jahresrechnung 2022 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

27. Januar 2023

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2022 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Alle Abrechnungen stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass auch das letzte Jahr wiederum einige Herausforderungen stellte. Der neue Managementplan ist in Arbeit. Aufgeführte Projekte sind arbeitsintensiv und die Ziele hochgesteckt. Personelle Veränderungen tragen immer dazu bei, dass die Durchführung der Projekte und das Erreichen der Ziele nicht immer einfach ist. Bilaterale Verhandlungen über die Projektgruppen hinweg sind deshalb sehr wichtig.

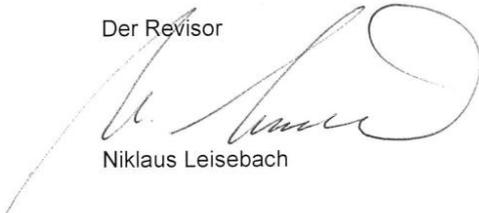
Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2022 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Martina Walser, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 25. Januar 2023

Der Revisor



Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2022
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2022
- Budget 2023

Massnahmenreporting 2022

ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden	
<p>Inhalt Technische Grundlage für die Dokumentationsmassnahmen (z. B. ID 1.3, 1.28); Studie zur Klärung der Zielgruppen, Anforderungen, Kosten und Nutzen unter Federführung des HBA; für die Implementierung und den Betrieb ist die Federführung noch offen.</p> <p>Zeitraum 2020–</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Dieses Jahr konnte das Projekt massgeblich vorangetrieben werden. Nach der Kick-off Sitzung im Februar mit dem KK und dem Workshop zu BIM4Cultura Ende März mit den beauftragten ext. Dienstleistern, konnten die Anforderungen und Bedürfnisse weiter konkretisiert werden. Auf dieser Basis wurden mögliche IT-Systeme evaluiert und ein Konzept entwickelt. Parallel dazu wurden die zugehörige 3D-Modellierung der digitalen Gebäudeaufnahmen abgeschlossen. Das Ziel, den Konzeptentwurf bis zu den Sommerferien fertigzustellen, konnte nicht ganz erreicht werden. Wir mussten feststellen, dass das Konzept rollend zur Entwicklung des Prototyps erstellt werden musste. Für die Entwicklung des Prototyps wurden seitens des ext. Dienstleisters eine IT-Beratungsfirma mit Softwareentwicklungsabteilung beigezogen. Die Kompetenzen der beiden Firmen konnten so optimal im Sinne der zu entwickelnden Gebäudeinformationsplattform "BIM4Cultura" eingesetzt werden. Im Oktober wurde das Konzept und der Prototyp mit integrierten Daten der Denkmalpflege sowie die Verknüpfung in das 3D-Modell vorgestellt. Die Projektbeteiligten des KK, HBA und der Denkmalpflege sind vom Prototypen überzeugt und es soll auf dieser Basis weitergearbeitet werden. Das weitere Vorgehen wurde bestimmt und entsprechende Aufträge seitens KK und HBA an die Dienstleister erteilt. In einem 1. Schritt wird der Prototyp von BIM4Cultura zu einem funktionierenden Produkt fertig programmiert und die Daten der Denkmalpflege von der externen Festplatte in die Cloud basierte Datenbank migriert. Mit diesem Schritt können die Daten einfach verfügbar gemacht werden. Im 2. Schritt, der parallel gestartet wird, werden die entsprechenden Gebäudeteile digital vermessen und anschliessend das 3-D Modell erstellt. In einem 3. Schritt in 2024 werden die Daten der Denkmalpflege mit den fertig modellierten 3D-Modellen verknüpft werden. Eine entsprechende Offerte wird aktuell ausgearbeitet und muss seitens KK und HBA für das Jahr 2024 budgetiert werden.</p>

ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Das Bewertungsmodell ist in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Erarbeitung. Die Einführung von GEVER hat zu einem Zwischenhalt geführt, da noch offene Fragen zu klären sind.</p>
ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Dr. Ulrike Ganz ist am 1. Juli 2022 auf eine 40 % Stelle an die Stiftsbibliothek zurückgekehrt. Sie katalogisierte bis im Dezember 455 Exlibris der Stiftsbibliothek sowie 20 Grafiken aus anderen Mappen und rund 50 Objekte. Ergänzend zu diesen Aufgaben beantwortete sie zudem Anfragen von Externen. Zu katalogisieren bleiben nun geschätzt noch 1000 weitere Exlibris, ca. 30 Objekte der Sondersammlung in der Handschriftenkammer der Stiftsbibliothek, die Münzsammlung, einige wenige Grafiken auf dem Estrich Klosterhof 8a («Bankgebäude») und die Fotos- bzw. Dias.</p>
ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung</p>	<p>Bei einem Pensum von 60% hat der Bearbeiter des Urkundenbestandes, Michael Froestl (Fa. Schneider History), im Berichtszeitraum 2022 rund 3200 Urkunden erschlossen und deren Metadaten einschliesslich wissenschaftlicher Regesten über Scope online zugänglich gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Erschliessungs- und Editionsprojekt "Die weltliche Herrschaft des Abtes" (gemeinsames Projekt des Stiftsarchivs mit der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins) wurden gemeinsame Erschliessungsstandards präzisiert und verbessert. Mit dem Rechtsquellenprojekt</p>

<p>Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>haben sich bei der wissenschaftlichen Erschliessung der Bestände des Stiftsarchivs erfreuliche Synergien ergeben; im Rahmen dieses Projekts wurden in den vergangenen rund zwei Jahren fast 8'000 zusätzliche Verzeichnungseinheiten neu erfasst und sind online verfügbar. Für die Erschliessung der Aktenrubrik 13 hat Selina Sprecher (Fa. Schneider History) 600 Datensätze erfasst. Deren Import in die Datenbank Scope, der aufgrund fehlender Lizenzen nicht wie bei den Urkunden unmittelbar bei der Erschliessung erfolgen kann, ist im Gang.</p>
<p>ID 1.10: Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv</p>	
<p>Inhalt Überarbeitung des Kunstinventars des KK und Harmonisierung mit dem Inventar des Kantons (StASG)</p> <p>Zeitraum 2019-2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen Staatsarchiv des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Analog dem vorausgehenden Bericht. Die Arbeiten schreiten sukzessive voran. Etwa zwei Drittel aller Kulturgüter ist in der Zwischenzeit wissenschaftlich im Tool "ArtPlus" erfasst und auch öffentlich auf der Website des Katholischen Konfessionsteils zugänglich. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Kulturgüter bedarf jedoch mehr Zeit als kalkuliert, da wesentlich mehr Kulturgüter erfasst werden müssen, als ursprünglich angedacht. U.a. wurde im Zuge der Renovationsarbeiten im Dekanatsflügel der Estrich geräumt und dabei eine Vielzahl von Kulturgüter erfasst, die bisher nicht inventarisiert waren. Im Budget 2023 ist ein zusätzlicher Kredit von Fr. 63'000 für die Massnahme eingestellt.</p>
<p>ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen</p>	
<p>Inhalt Baudenkmäler, Handschriften, Urkunden, weitere bewegliche Kulturgüter</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte</p>	<p>Bericht Das kulturgeografische Inventar des St.Galler Klosterheiligen Eusebius ist im Druck. Ein bau- und nutzungsgeschichtliches Inventar zum Hof zu Wil wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Wil erarbeitet.</p>

ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Die Recherchephase läuft. Karl Schmuki arbeitet daran, Cornel Dora wird die Arbeit 2023 aufnehmen.</p>
ID 1.17: Erarbeitung eines Archivführers	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Die verschiedenen laufenden Erschliessungs- und Forschungsprojekte am Stiftsarchiv schaffen die Grundlage für eine fundierte neue Archivgeschichte.</p>
ID 1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischen Zustands der beweglichen Kulturgüter	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p>Beteiligte Stiftsarchiv St. Gallen Stiftsbibliothek St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt</p>	<p>Bericht An die Eigentümer wurde Anfragen versendet, welches Monitoring sie zur Zeit betreiben. Der Rücklauf ist noch nicht abgeschlossen. Es folgt anschliessend eine Auswertung.</p>

ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen	
<p>Inhalt Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Amt für Militär und Zivilschutz Hochbauamt</p>	<p>Bericht Mangels personeller Ressourcen noch nicht weiterverfolgt.</p>
ID 1.29: Schaffung eines konservatorisch angemessenen Fundlagers der Kantonsarchäologie	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Kantonale Archäologie St. Gallen Hochbauamt</p>	<p>Bericht Momentan keine konkrete Planung bzw. Standby.</p>

ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen	
<p>Inhalt zweite Etappe</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Im Juni und Oktober 2022 wurden in zwei Schritten erneut 50 Handschriften mit mittelalterlichen Einbänden durch den Restaurator mit den doppelten Schutzbehältnissen aus Schuh und Schubert ausgerüstet. Der finanzielle Aufwand liegt für das Jahr 2022 bei etwas über CHF 23'000.</p>
ID 1.41: Einführung einer fachlichen Begleitung von Denkmalpflege und Archäologie durch ständige Bundesexperten	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2021</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Kantonale Archäologie St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Anfrage an den Bund wurde vom AfKu gestartet und vom BAK grundsätzlich positiv beantwortet. Allerdings soll die Ernennung eines (ständigen oder auch temporären) Experten an einem konkreten Fall erfolgen. Dieser Fall ist bislang aber noch nicht eingetreten.</p>
ID 1.42: Anmeldung der Pufferzone bei der UNESCO	
<p>Inhalt Antrag an den Bund</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Bundesamt für Kultur Katholischer Konfessionsteil Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die formellen Grundlagen für die rechtlich verbindliche Ausscheidung bzw. Verankerung der Pufferzone seitens der Stadt (u.a. Schutzverordnung, planungsrechtliche Massnahmen für Sichtachsen) liegen noch nicht vor bzw. sind noch in Erarbeitung. Die Ausscheidung der Pufferzonen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Zonenplan- und Ortsbildrevision (Schaffung einer Archäologiezone als Teil der Pufferzone). Die Arbeiten dafür seitens der Stadt St.Gallen sind im Gange. Die Vernehmlassung zu den Entwürfen soll in der ersten Hälfte 2023 starten. Das Festsetzungsverfahren zur Schutzverordnung durch die politischen Instanzen soll 2023/24 erfolgen. Ein Abschluss bis Ende 2024 ist weiterhin realistisch. Die Festsetzung der Pufferzone im Rahmen der Bau- und Zonenplanrevision (spezieller Altstadtartikel) dürfte nicht vor 2024 abgeschlossen sein. Die Sichtachsen können nicht über die Nutzungs-</p>

	<p>planung geregelt werden, sondern werden in der Richtplanung aufgenommen. Der Entwurf für die Teilrevision des Richtplans liegt vor, die Sichtachsen werden darin verbindlich festgelegt. Vernehmlassung und Mitwirkung sind abgeschlossen, der politische Genehmigungsprozess läuft. Abschluss Mitte 2023. Mit ersten verbindliche Resultaten kann der Genehmigungsprozess für die Pufferzone bei der UNESCO eingeleitet werden. Die Erarbeitung des Dossiers wird auf Basis der entwickelten Inhalte und in Abhängigkeit vom Stand der Arbeiten und des Verfahrens bei der Stadt in Sachen Zonen- und Ortsbildrevision in Angriff genommen.</p>
<p>ID 1.104: Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche mit geeigneten planungsrechtlichen Instrumenten</p>	
<p>Inhalt Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zugehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Direktion Bau und Planung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Schutzverordnung und das zugehörige Reglement wurden stadtintern finalisiert. Der Schutz der Sichtachsen wird in der Richtplananpassung berücksichtigt. Beide Planungsinstrumente sollten bis 2024 abgeschlossen werden können.</p>

ID 1.106: Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</p> <p>Zeitraum 2019–2022, das Projekt ist abgeschlossen</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Bistum St.Gallen</p>	<p>Bericht Das Kulturgüterdekret tritt auf 1. Januar 2023 in Kraft. Die Stellenausschreibung zur Besetzung der Fachstelle Kulturgüter im Umfang von 30 Prozent ist ausgeschrieben und kann ab Frühjahr 2023 den Betrieb aufnehmen. Das Projekt "Kulturgüterdekret" ist damit abgeschlossen.</p>
ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung	
<p>Inhalt Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p>	<p>Bericht Die Arbeiten zur geplanten Projektskizze (vgl. Zwischenbericht 2022) konnten aufgrund verschiedener anderweitiger Aufträge und Projekte beim Amt für Kultur noch nicht wie geplant gestartet werden. Die Finanzierung der vorgesehenen externen Begleitung ist noch offen bzw. noch nicht sichergestellt. Eine Lancierung der Arbeiten vor Mitte 2023 wird aktuell als nicht realistisch beurteilt. Im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung ist nochmals ein grundsätzlicher Austausch über die Gewichtung und Terminierung der Massnahme sowie deren Finanzierung inkl. Beteiligung von Stadt und Katholischem Konfessionsteil zu führen.</p>

ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr

Inhalt

Die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung für Stakeholder hat sich mittlerweile als allseits beliebter Anlass etabliert. In einem feierlichen Rahmen gibt der Verein Weltkulturerbe Auskunft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr.

Zeitraum

2017–

Federführung

Vorstand des Vereins Weltkulturerbe

Beteiligte

Bericht

Die Informationsveranstaltung wurde wie geplant am 7. November 2022 im Hofkeller durchgeführt. Eine grosse Teilnehmerzahl von Stakeholdern konnte begrüsst werden, so auch die Spitzen der Regierung, des Stadtrates, von St.Gallen-Bodensee Tourismus, des Kantonsgerichtes, des Katholischen Administrationsrates und der Bischof. Thematischer Schwerpunkt bildete die Vorstellung der Filmperlen des Stiftsbezirks. Mit 15 Kurzfilmen wird das Leben der Institutionen im Stiftsbezirk und vor allem der Menschen, die darin arbeiten und leben, vorgestellt. Weiter wurden die neusten Forschungsergebnisse zu den fragmentarischen Pergamentblättern der Vergil-Handschrift vorgestellt. Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit zur Vernetzung, was rege genutzt wurde.

ID 1.111: Einrichtung und Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe

Inhalt

Die Geschäftsstelle wird seit 1. Januar 2017 durch die Kath. Administration geführt. Die Mitarbeiterin ist zu einem 30 %-Pensum angestellt.

Zeitraum

2021-2024

Federführung

Katholischer Konfessionsteil

Beteiligte

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk
SG

Bericht

Die Geschäftsstelle wird weiterhin durch die Kath. Administration betrieben. Am 4. Mai 2020 wurde die entsprechende Leistungsvereinbarung für die Periode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Die Geschäftsstelle wird mit einem 30 Prozent-Pensum betrieben. Stadt und Kanton St.Gallen leisten nach wie vor einen jährlichen Beitrag von Fr. 8'000.--. Den Rest von rund Fr. 25'000.-- finanziert der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

ID 2.1: Unterschutzstellung der Bestände von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sowie der mobilen Kulturgüter im Stiftsbezirk gemäss dem neuen kantonalen Kulturerbegesetz und dem geplanten neuen Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils

Inhalt

Zeitraum
2021-2024

Federführung
Amt für Kultur

Beteiligte
Stiftsbibliothek St. Gallen
Stiftsarchiv St. Gallen
Katholischer Konfessionsteil
Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Bericht

Der Katholische Konfessionsteil hat am 17. August 2022 das Dekret über die Bewahrung und Überlieferung von Kulturgütern des Katholischen Konfessionsteils und des Bistums St.Gallen (Kulturgüterdekret, KGD) erlassen. Zum weiteren Vorgehen in Sachen Unterschutzstellung der beweglichen Kulturgüter des Stiftsbezirks inkl. Klärung der Schnittstelle zum Kulturerbegesetz des Kantons (KEG) fand am 22. August 2022 eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Katholischen Konfessionsteils (Administrationsratspräsident und Verwaltungsdirektor) und des Kantons (Vorsteherin DI und Leiter Recht und Fachstelle Kulturerbe AfKU) statt. An der Sitzung wurden folgende Punkte festgehalten: - Der Konfessionsteil setzt das Dekret auf den 1.1.2023 in Kraft, zudem ist eine 30% Anstellung für eine eigene Fachstelle Kulturerbe, angesiedelt bei Stiftsbibliothek, geplant. Zuerst muss die Fachstelle operativ werden und Erfahrungen sammeln. - Danach soll man sich an die Ausarbeitung einer Vereinbarung der beiden Exekutiven machen, welche die Grundsätze und das Vorgehen (inkl. zusätzliche Unterschutzstellung gestützt auf das KEG, Finanzierungsfragen) für die Überführung von gestützt auf das KGD unter Schutz gestellten Gütern ins Kulturerbeverzeichnis des Kantons regelt. Dem Konfessionsteil schwebt ein gemeinsames Gremium für die Beurteilung vor und gestützt darauf Umsetzungsbeschlüsse für jeweils spezifische Kulturgüter bzw. Bestände. Da der Prozess zur Ausarbeitung einer solchen Vereinbarung wiederum länger dauern kann, soll auf Vorschlag des DI geprüft werden, ob die wichtigsten zum UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen gehörenden beweglichen Kulturgüter provisorisch und vorübergehend (bis Vereinbarung in Kraft tritt und entsprechende Umsetzungsbeschlüsse getätigt werden) direkt gestützt auf das KEG unter Schutz gestellt werden können. In einem nächsten Schritt sollen sich die Fachebenen bzw. die Fachexperten beider Seiten dazu austauschen. Gestützt darauf sollen die politischen Ebenen beider Seiten dann das weitere Vorgehen festlegen. - Daneben sollen sich die Fachebenen von Konfessionsteil und Kanton auch zu organisatorischen Fragen bzw. zur Inbetriebnahme und IT der beiden Fachstellen austauschen.

ID 2.2: Auswertung der Ausgrabungen in Stiftsbezirk und Altstadt St.Gallen	
<p>Inhalt Zusammenfassung der Massnahmen ID 1.19, 1.20 und 1.26 aus Managementplan 2017–2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Nacharbeiten für die im Juli 2021 erschienene Monografie "G. Faccani, Bauplastik des 1. Jahrtausends aus St.Gallen: Kathedrale, Gallusplatz, Klosterhof, St.Mangen. Mit Beiträgen von D. Imper und M. und E. Muttner. Archäologie im Kanton St.Gallen 2. St.Gallen 2021" sind noch im Gange. Im Nachgang wurden noch weitere Animationen zur Bauplastik erstellt, welche für die Öffentlichkeitsarbeit genützt werden sollen. 2022 wurden von Silvio Frigg (Stiftsbibliothek) zudem je ein Podcast mit G. Faccani und Martin P. Schindler zur Bauplastikpublikation sowie zur Arbeit der Kantonsarchäologie aufgenommen. Im Kurzfilm "Perlen des Stiftsbezirks" zum Klosterplan spricht Martin P. Schindler zu archäologischen Entdeckungen im Stiftsbezirk. G. Faccani und M.P. Schindler werden im Mai 2023 anlässlich der internationalen Konferenz „Die mittelalterliche Klosteranlage – neue Forschungen und Themen“ in Münstair ein Referat zum Thema „Neues zum Kloster St.Gallen“ halten. Ein Konzept zur Auswertung archäologischer Fundstellen in der St.Galler Altstadt ist in Erarbeitung.</p>
ID 2.3: Fotografische Digitalisierung jener Bestände des Urkundenarchivs, die bisher noch nicht elektronisch gesichert sind, langfristige Datensicherung, Ausbelichtung der Digitalisate auf Mikrofiche	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Rahmen des Pilotprojekts wurde der gesamte frühmittelalterliche Bestand des Stiftsarchivs, der bereits in hochwertigen TIFF-Digitalisaten zur Verfügung stand, auf Farbmikrofilm ausbelichtet. Insgesamt wurden von der Firma Pro Archive AG (Volketswil) 1'970 Bilddateien auf vier 35 mm Filmrollen ausbelichtet. Die Mikrofilme werden beim Bund eingelagert und konserviert. Damit existiert für die nächsten Jahrhunderte eine qualitativ hochwertige und farbechte physische Sicherungskopie der wichtigsten Bestände des Stiftsarchivs. Die Kosten für die Ausbelichtung wurden zu 100% vom BABS übernommen. Auf die Erstellung einer zweiten Kopie auf Mikrofilm (zur Aufbewahrung in St.Gallen) wurde verzichtet. Vor dem Hintergrund des vom Stiftsarchiv initiierten Ausbelichtungsprojekts hat sich das BABS bereiterklärt, auch weitere Sicherungsprojekte von bereits digitalisierten farbrelevanten Dokumenten (aus anderen Gedächtnisinstitutionen) zu finanzieren. Die Koordination von solchen Folgeprojekten konnte das Stiftsarchiv an die Fachstelle schriftliches Kulturerbe der Stiftsbibliothek übertragen. Mit der fotografischen Digitalisierung der (Urkunden-)Bestände des Stiftsarchivs wurde fortgefahren.</p>

ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek.

Inhalt

Ziel ist eine Bestandsaufnahme und die Prüfung des baulichen Zustands. Bildung eines Fachgremiums, welches die entsprechenden Expertenarbeiten begleitet und diskutiert, und soweit notwendig ein Massnahmen- oder Restaurierungskonzept erarbeitet.

Zeitraum

2021-2024

Federführung

Stiftsbibliothek St. Gallen

Beteiligte

Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen

Bericht

Die Erhebungen über den Zustand des Barocksaals wurden fortgeführt. Zu den bearbeiteten Bereichen gehörten Archiv-Recherchen zur Geschichte des Saals und zum Bestand an Sicherstellungsdokumentationen, Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen, die Planung und Umsetzung von 3D-Aufnahmen des Saals, die Abklärung möglicher Massnahmen gegen die Veränderungen infolge der Klimaerwärmung sowie der Zustand der kleinen Putten in den Nischen oberhalb der Bücherregale. Ausserdem wurden die Sicherungsarbeiten an den Gestellen weitergeführt.

ID 2.5: Gesamterneuerung Regierungsgebäude (Klosterhof 1, 3, 7, 8 & 10)

Inhalt

Grundlage: umfassende Analyse sämtlicher Bauteile, Systeme und Aussenanlagen im Winter 2019/Frühjahr 2020. Partizipative Abklärung der Nutzerbedürfnisse und Stakeholderinteressen. In Zusammenarbeit mit der KDP werden Richtlinien für den langfristigen Umgang mit der historischen Bausubstanz erarbeitet.

Zeitraum

2019-

Federführung

Hochbauamt

Beteiligte

Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen
Nutzer und Stakeholder

Bericht

Die Projektleitung auf Seiten des HBA ging per 01. September 2022 von Roy O'Flanagan auf Daniel Keiser über. Kantonsbaumeister Michael Fischer hat das HBA per 04.12.2022 verlassen. Dadurch und durch mangelnde Ressourcen beim HBA entstehen Verzögerungen. Die Projektdefinition ist in Arbeit und soll bis Ende 2023 durch die Regierung beschlossen werden. Die Nutzerbedürfnisse werden in einem partizipativen Verfahren bis Sommer 2023 erfasst. Dabei wird das HBA durch eine externe Fachfirma unterstützt. Stakeholderinteressen werden im Rahmen des Vereins abgeklärt. Das parlamentarische Verfahren soll im Jahr 2024/2025 durchgeführt werden, Referendum und Wettbewerb 2026, Detailplanung 2027 mit dem Baubeginn frühestens 2028. Die Bauzeit in mehreren Etappen dauert voraussichtlich bis 2032.

ID 2.6: Weiterentwicklung Notfallplanung und Durchführung von Übungen	
<p>Inhalt Vorbereitung und Durchführung zweier Übungen im Stiftsbezirk. 2022 soll in der Form einer Entschlussfassungsübung das Zusammenspiel der verschiedenen Partner während und nach einem Ereignisfall erprobt, 2024 dann eine grosse Übung vor Ort mit allen Partnern in voller Helferzahl durchgeführt werden.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee</p> <p>Beteiligte Institutionen Stiftsbezirk mit mobilen Kulturgütern</p>	<p>Bericht Ende September 2022 fand mit Mitgliedern des Kadern und der Mannschaft des Kulturgüterschutzes der Region St.Gallen Bodensee sowie mit drei Vertretern von Institutionen aus dem Stiftsbezirk eine Entschlussfassungsübung statt. Die skizzenartige Auslegeordnung dient nun der weiteren Planung im Hinblick auf eine grössere Übung.</p>
ID 2.7: Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Denkmäler und Kulturgüter (Umsetzung Ergebnisse der Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen im Stiftsbezirk [Brand, Wasser, Diebstahl, Katastrophen, Vandalismus])	
<p>Inhalt Folgemassnahme bzw. Umsetzung Empfehlungen von Bericht ID 1.36. Vgl. für Kantonsliegenschaften Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude»</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stadt St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Planung und später die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen werden im Zuge der Planung und der Umsetzung der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» ausgeführt. Eine brandschutztechnische Analyse wurde erstellt und einige betriebliche Massnahmen umgesetzt. Im Frühjahr und Sommer 2022 wurden alle Teilobjekte auf Schadstoffe untersucht.</p>

ID 2.8: Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks	
<p>Inhalt Dauernutzungen, Umnutzungen, Veranstaltungen und Anlässe inklusiv Kloster und Gallusplatz. Massnahme aufgleisen, wenn Projektdefinition für Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» vorliegt. Zusammen mit ID 2.9 Nachfolgemassnahme von ID 1.23.</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Hochbauamt Bewilligungen Stadt (Stadtpolizei)</p>	<p>Bericht Pendent. Keine Änderung gegenüber dem Stand von 2020. Die Massnahme soll zusammen mit der Massnahme 2.9. umgesetzt werden.</p>
ID 2.9: Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen.	
<p>Inhalt Zusammen mit ID 2.8 Nachfolgemassnahme von ID 1.23. Ausstehend ist die Abstimmung mit der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude».</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Direktion Bau und Planung Stadt SG Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Im Rahmen der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» werden die erforderlichen Richtlinien in Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Katholischem Konfessionsteil und Denkmalpflege erarbeitet. Die Gesamterneuerung wird eine neue Grundlage für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz schaffen. Die Bauzeit der Gesamterneuerung dauert voraussichtlich in mehreren Etappen von etwa 2028 bis ca. 2032.</p>

ID 2.10: Konzept und Umsetzung Besucherzentrum und Vermittlungsräume	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Amt für Kultur Stadt St. Gallen St. Gallen-Bodensee Tourismus Direktorium</p>	<p>Bericht Mit dem konkreten Projekt wurde noch nicht gestartet. Das Thema wird in verschiedenen Projekten und Gelegenheiten zur Sprache gebracht und reift, u.a. mit dem grossen Projekt Totalrenovation Regierungsgebäude.</p>
ID 2.11: Überprüfung und Verbesserung der Inklusion benachteiligter Gruppen (Webangebote, Signaletik, Zugänge, Infrastruktur etc.)	
<p>Inhalt Konzepterarbeitung vorgängig 2020. Vgl. auch Label Kultur inklusiv von Pro Infirmis</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Der Stiftsbezirk wurde von Pro Infirmis auf Rollstuhltauglichkeit überprüft. Auf der Webseite ist die Zugänglichkeit aufgeschaltet. Nun wird das Label OK:GO angestrebt. Es soll 2023 auf der Webseite des Stiftsbezirkes Eingang finden. OK:GO ist das Label für die Zugänglichkeit von touristischen Angeboten. Ziel ist es, die Reiseplanung für Menschen mit Behinderungen, SeniorInnen und Familien mit Kleinkindern zu erleichtern. Zur Inklusion im weiteren Sinne zählt auch das Streben, finanziell schwächeren Personen das Erlebnis "Kultur" zu ermöglichen. Seit November 2023 zahlen KulturLegi-Inhaberinnen und Inhaber nur mehr 5 CHF Eintritt in den Stiftsbezirk (vorher waren es 10.- CHF). Dies ist eine Preisreduktion von über 70% des regulären Eintrittspreises. Der Stiftsbezirk hat das 5-Franken-Ticket für KulturLegi-Inhaber/innen gemeinsam mit allen grösseren Museen der Stadt St. Gallen, mit CARITAS St. Gallen-Appenzell und der Kulturförderung der Stadt St. Gallen lanciert.</p>

ID 2.12: Weiterentwicklung der Vermittlungsangebote	
<p>Inhalt – Besucherinnen und Besucher aus anderen Sprach- und Kulturräumen – Generationenspezifische Angebote (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren)</p> <p>Konzepterarbeitung vorgängig 2020</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Die Vermittlungsprojekte werden laufend ergänzt, wobei die Qualität wichtiger ist als die Quantität. Es sollen Angebote entstehen, welche nicht nur kurzfristig für eine Sonderausstellung funktionieren, sondern mittel- bis langfristig im Programm ihren Platz finden. Eva Dietrich hat neben der "Buchstabengymnastik" das neue Angebot "Der Wirbel ums Ego" konzipiert. Es handelt sich dabei um eine Führung ab 4. Klasse im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs mit Kalligrafieworkshop: In Urkunden hielten Menschen fest, was ihnen wichtig war. Ins Professbuch schrieben die angehenden Mönche: "Ego promitto..." - "Ich verspreche..." und gaben damit ihr weltliches Leben auf, um ins Kloster einzutreten. Sie wechselten Namen, Frisur, Kleidung. Nach einer philosophischen Diskussion zu Werten von einst und heute gestalten die Schülerinnen und Schüler ein "Ego" mit Farb- und Kalligrafiestiften – als Ornament oder Wirbel – und setzen ihren Namen dazu. Für das kommende Jahr soll die philosophische Wertediskussion weiter ausgebaut werden. Als Ergänzung zum Ausstellungskatalog soll ab der Sommerausstellung 2023 ein kleines, knappes Büchlein entstehen, das die Themen der Sonderausstellung - und in Zukunft auch weitere Themen - niederschwellig aufgreift und für Schülerinnen und Schüler sowie Familien fassbar und interessant macht. Ziel ist es, die Themen des Stiftsbezirkes einem breiten Publikum in einfacher Sprache und Form zugänglich zu machen</p>
ID 2.13: Konzipierung und Einrichtung einer Klostersgarten-Zwischennutzung beim Gartenhaus	
<p>Inhalt Zwischennutzung soll bis ca. 2025 bestehen. Im Rahmen des Managementplans 2025–2028 soll ein definitiver, langfristiger Klostersgarten im Stiftsbezirk realisiert werden.</p> <p>Zeitraum 2020-2022</p> <p>Federführung Hochbauamt Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Departement des Innern Amt für Kultur Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht Die bestehenden Projektskizzen wurden von Christian Hänni weiterentwickelt und an einer Sitzung mit allen Beteiligten (BUD-HBA, Planer, DI-StiA, DI-AfKU) am 16. Dez. 2022 besprochen. Die Details der Ausführung, Kosten, die Finanzierung und die Umsetzung des Vorhabens sind noch nicht abschliessend geklärt, sollen aber Anfang 2023 vorliegen. Voraussichtliche Termine: Baueingabe Januar 2023, Baustart März 2023, Eröffnung Mai 2023. Baustart für das Regierungsgebäude ist frühestens 2028. Bis dahin wird diese Zwischennutzung mindestens bestehen bleiben. Der Unterhalt des Gartens ist voraussichtlich nicht via HBA möglich, sondern wird durch einen zu gründenden Verein gewährleistet.</p>

**ID 2.14: Erstellung eines modular aufgebauten Videos zu den Teilen des Kulturerbes
(Gottesdienste, Gregorianik, Musik, Demokratie,
Rechtssprechung, Staatskunde, Brauchtum, Schule,
wissenschaftliche Arbeit, Museum, Bibliothek, Archiv, Polizei, Alarmzentrale)**

Inhalt

Imagefilm. Nutzung auch für das Web.

Zeitraum

2021-2022,
Projekt ist abgeschlossen

Federführung

Fachgruppe Vermittlung des Vereins
Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Beteiligte

Bericht

Seit Sommer 2021 sind in Zusammenarbeit mit der Agentur Alltag und GallusMedia 15 kurze Filmperlen aus dem Stiftsbezirk entstanden. Sie zeigen, dass der Stiftsbezirk ein lebendiges Weltkulturerbe ist, wo verschiedene „Betriebe“ und Institutionen das Erbe des Klosters und der Fürstabtei weitertragen. Die Filmperlen haben einen einheitlichen Aufbau (Intro – Story – Abspann mit „Wir sind Weltkulturerbe“). Sie verbinden Vergangenheit und Gegenwart und haben alle einen Bezug zum innersten Kreis des Weltkulturerbes. Die Filmperlen sind auf einer eigenen Webseite perlen.stiftsbezirk.ch aufgeschaltet und via QR-Codes abrufbar. Diese QR-Codes sind auch im Stiftsbezirk vor Ort platziert. Die interne Präsentation fand beim Informationsanlass des Vereins am 7. November 2022 im Hofkeller statt, die öffentliche Lancierung am Samstag, 19. November 2022 auf dem Kornhausplatz beim Bahnhof. Im Eventmobil der VBSG wurden die Filmperlen in einer Endlos-Schleife gezeigt und Mitglieder der Projekt-Gruppe sowie Protagonisten aus den Filmperlen waren präsent. Das St.Galler Tagblatt und TVO berichteten darüber. Über Social Media der einzelnen Institutionen soll auf die Filmperlen aufmerksam gemacht werden. Eine Plakatierung auf den Kultursäulen und eine Bewerbung über die Bildschirme in den VBSG-Bussen sind für 2023 aufgegleist. Am 25. November hat die Fachgruppe Vermittlung vom Abschluss der ersten Projektphase Kenntnis genommen und die Nachbearbeitung des Projektes (mögliche weitere Filmperlen – eventuell mit externen Unterstützungsbeiträgen, weitere Werbung, englische Untertitel) einer verkleinerten Projektgruppe (Elke Larcher – Leitung, Martina Walser, Beat Grögli) übertragen. Die bestehenden Filmperlen werden zur Zeit noch mit hochdeutschen Untertiteln versehen. Geplant sind zudem englische Untertitel (die für die Verwendung der Filmperlen im Tourismus-Bereich). GallusMedia erstellt dazu eine Offerte. Die Geschäftsführerin des Vereins wird die Webseite der perlen.stiftsbezirk.ch betreuen. Die Abrechnung des Projektes übernahm die Geschäftsführerin des Vereins. Um einige Nachbesserungen von Filmperlen sowie die öffentliche Lancierung auf dem Kornhausplatz am 19.11.22 zu ermöglichen, hat das Dompfarramt einen fünfstelligen Betrag zugesprochen. Die Realisierung des Projektes war mit einigen strukturellen und personellen Herausforderungen konfrontiert. Zwei personelle Wechsel in der Projektgruppe (Tobias Treichler von St.Gallen-Bodensee-Tourismus und Mandana Roozpeikar vom Direktorium) erschwerten die kontinuierliche Arbeit. Die Fachgruppe Vermittlung befand sich durch den beruflichen Wechsel von Mandana

	<p>Roospeikar und die ACTORI-Studie quasi in einem „Interregnum“. Ungeklärt ist die Frage, wer die Medienarbeit für den Verein übernimmt. Schwierig ist, wenn für die Realisierung von Massnahmen zu wenig Manpower zur Verfügung steht. Massnahmen, welche die aktive Mitarbeit vieler Bereiche und Institutionen im Stiftsbezirk betreffen, brauchen eine professionellere Führung und klare Entscheidungsstrukturen.</p>
<p>ID 2.15: Überprüfung und wenn nötig Anpassung der städtischen Signaletik zum Stiftsbezirk</p>	
<p>Inhalt</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Stadt St. Gallen</p> <p>Beteiligte Direktorium Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatskanzlei des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Die Arbeitsgruppe hat die Arbeiten aufgenommen. Das Gros der Arbeiten soll im Jahr 2023 durchgeführt und abgeschlossen werden.</p>
<p>ID 2.16: Umsetzung von Massnahmen aus der HSG-Studie zur ökonomischen Bilanz (Wertschöpfung pro Gast erhöhen, Besuchersegmente erweitern, gleichmässigerer Besucherauslastung; Besuchererlebnis steigern)</p>	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2022</p> <p>Federführung Direktorium</p> <p>Beteiligte St. Gallen-Bodensee Tourismus Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Das Shopsortiment wird den Ausstellungsinhalten entsprechend laufend angepasst. Die Shop-Verantwortlichen sind bemüht, auch lokale, kleinere Betriebe zu unterstützen (wie z.B. mit den neuen Stofftaschen oder den Seifen vom Seifenmuseum). Der Shop beim Ausstellungssaal des Stiftsarchivs hat einen neuen Ständer für die waldo-Schriften erhalten. So können diese kompakt präsentiert werden. In Kooperation mit St. Gallen Bodensee Tourismus wurde eine online-Kampagne mit Google Ads und Social Media zur Ausstellung "Notker der Deutsche" gestartet. Die online-Resonanz sowohl auf der Webseite wie in unseren Social Media Kanälen war überwältigend. Diese Art der Kampagne kann zu neuem Publikum verhelfen und die Bekanntheit steigern. Sie hat leider aber nicht mehr Eintritte generiert, da der "call to action" fehlte. Aus dieser Erfahrung können wir für die nächste Kampagne lernen.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen SGBT und dem Stiftsbezirk ist nach der Vakanz auf beiden Seiten wieder neu aufgegleist und soll 2023 wieder intensiviert werden.</p>

ID 2.17: Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen	
<p>Inhalt Nachfolge von ID 1.103</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Direktorium</p>	<p>Bericht</p> <p>Ende 2021 startete die zweite Phase der Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen (2021–2024). Basierend auf dem Vermarktungskonzept, der Mediaplanung sowie dem Aktivitätenreporting 2021 wurden einzelne Aktivierungsmassnahmen überdacht und neu eingearbeitet. Erneut liegt der Fokus auf der touristischen Promotion und der Aktivierung durch die gezielte Medienarbeit. An der erfolgreichen Onlinemarketingkampagne der ersten Phase soll festgehalten und diese leicht optimiert werden. Bereits umgesetzt wurde die Nachbestellung des beliebten Puzzles sowie die Neuaufnahme von Badetüchern ins Verkaufssortiment. Der mehrseitige Bericht im "Bodensee Magazin Spezial" der Firma Labhard Medien kam zeitgenau zum Start der Frühlingssaison und den damit verbundenen Messeauftritten genannter Unternehmung auf den Markt. Der jährliche Beitrag bildet eine der Kern-Medienmassnahmen im Printbereich. Neu für 2022 ist die Zusammenarbeit mit RailAway. So wird ein Gruppenticket-Angebot geschnürt und entsprechend in den Kanälen der SBB beworben und vertrieben. Dieses Angebot dient nebst der Inspiration als gezielte Verkaufsmassnahme 2022. Weitere Massnahmen sind vor allem auch im e-Marketing umgesetzt worden, so z.B. eine Social Media Kampagne, Google Ad's & Retargeting-Kampagnen und Onlinemassnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt "Filimperlen".</p>
ID 2.18: Partnerschaften im Bereich Tourismus und Besucherlenkung prüfen und aufbauen (z.B. Bad Ragaz, Luzern)	
<p>Inhalt Auftrag muss noch genau geklärt werden!</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Direktorium Schweiz Tourismus Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p>Bericht</p> <p>Das Partner- und Mitgliedschaftenmanagement wurde weiter ausgebaut und Key Partnerschaften abgeschlossen, erneuert und weiterentwickelt. Nebst OK:GO konnte mit der Zusammenarbeit mit "Claire & George" ein weiterer wichtiger Schritt zu barrierefreiem Reisen in der Region St.Gallen-Bodensee gelegt werden. Die Stiftung "Claire & George" hat sich in den letzten 10 Jahren zu einer nationalen Vermittlungs- und Buchungsplattform für barrierefreie Ferien und Reisen in der Schweiz entwickelt. Gemeinsam wurde eine 2-tägige Tour entwickelt, welche unter anderem auch zu einem Besuch im Stiftsbezirk St.Gallen einlädt. Um auch den Zugang zur digitalen Welt inklusiv zu gestalten, hat St.Gallen-Bodensee Tourismus eine barrierefreie Landingpage kreiert. Menschen mit individuellen Bedürfnissen finden auf dieser Seite Informationen zur Zugänglichkeit von Hotels, Restaurants, Museen und Ausflugszielen sowie weitere nützliche Auskünfte, damit der Besuch in der Region St.Gallen-Bodensee im Voraus geplant werden kann.</p>

	<p>Die beiden rTEK Projekte des Kantons St.Gallen wurden per Anfang des Jahres 2022 zusammengeführt und werden zukünftig ganzheitlich betrachtet. Die Vorarbeiten, betreffend der Besucherlenkung durch die Firma gutundgut GmbH, wurden von Matthias Imdorf (Erlebnisplan AG) in seine Erkenntnisse und Resultate des Projektes «Willkommenskultur» integriert. Aktuell prüft der Kanton St.Gallen, namentlich die Standortförderung des Kantons St.Gallen, diese und wird die Arbeitsgruppe betreffend den weiteren Schritten kontaktieren. Die vorliegenden Ideen, Massnahmen und Handlungsfelder kämen auch einer Aufwertung des Stiftbezirks St.Gallens zugute.</p>
<p>ID 2.19: Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe im Stiftsbezirk und Umsetzung von ersten Projekten</p>	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021-2024</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen</p>	<p>Bericht Der Workshop zur Thematik der kulturellen Teilhabe fand am 29. März 2022 mit externer Moderation (Katrin Rieder) statt. Die Vorstandmitglieder wurden über die Thematik informiert und dafür sensibilisiert. Es wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, die in die tägliche Arbeit einfliessen und in speziellen Projekten aufgegriffen werden. Katrin Rieder hat eine Offerte erstellt für die Erarbeitung eines Konzeptes und von konkreten Projekten, zusammen mit Eva Dietrich und Elke Larcher. Die konkrete Umsetzung wird 2023 starten.</p>
<p>ID 2.20: Teilrenovation und Teilumbau Stiftsgebäude</p>	
<p>Inhalt Renovation der noch nicht sanierten Gebäudeteile und Raumoptimierung. Klosterhof 6a-c, 6e-f, 8a</p> <p>Zeitraum 2020-2022</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p>Bericht Juli 2022 bis Ende 2022 konnte das Teilprojekt "Renovation 2. und 3. Obergeschoss Dekanatsflügel" fast geschlossen werden. Im 3. Obergeschoss war die älteste, noch nicht renovierte Bausubstanz. Die Räume wurden total saniert, die sehr schrägen Böden begradigt und die ehemalige Raumeinteilung mit der Zellstruktur wieder hergestellt. Im 2. Obergeschoss wurden die sanitären Anlagen und eine Teeküche erneuert bzw. verlegt und so zusätzlicher Büroraum geschaffen. Das Dachgeschoss mit dem Estrich wurde mit einer zusätzlichen Treppe erschlossen. Gleichzeitig wird der gesamte Estrichboden wärmetechnisch isoliert und der Boden erneuert. Das Teilprojekt wird Ende Januar 2023 abgeschlossen sein.</p>

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch
www.stiftsbezirk.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach